

Inhaltsverzeichnis

Vorwort III—V

Sprachwandel: Übergang vom synthetischen zum analytischen Sprachbau 1—53

Urgermanische Veränderungen des indogermanischen Formensystems S. 1 / Artikel S. 6 / Subjektpronomen S. 9 / Passivumschreibungen S. 10: Das Gotische S. 11, das Althochdeutsche S. 12 / Vulgärlateinisch-romanischer Einfluß bei der Verbalperiphrase S. 14 / Futurumschreibung S. 15 / Umschreibungen für die Vergangenheit S. 21: Passiv S. 22, Aktiv S. 23 / Das romanische Perfekt und sein Einfluß auf das deutsche S. 25 / Die Umschreibung bei Otfrid 28: Perfekt S. 28, Plusquamperfekt S. 36 / Funktionen des Plusquamperfekts S. 38 / Aufgabenbereich des Perfekts S. 39 / Innere Wandlungen der Sprache vom Gotischen zum Althochdeutschen S. 44: Streben nach Deutlichkeit, intellektuelle Bedürfnisse, Bewußtsein kausalen Zusammenhangs, Einfluß der Antike und des Christentums.

Sprachgegensätze und Sprachbewegungen in althochdeutscher Zeit 54—236

Forschungslage 54—61

Wrede S. 54 / Bohnenberger S. 57 / Kurt Wagner S. 58 / Frings S. 59 / Aufgabe S. 60.

I. Sprachgegensätze 61—103

g in spirantischer oder explosiver Geltung S. 61 / germ. *eu* S. 69 / Umlaut S. 77: Sein Wesen S. 77, Rolle des Akzents S. 79, Zusammenhang zwischen Umlaut und Verfall der Endungen S. 81, Umlauthemmungen S. 83, Sekundärumlaut S. 88, das Langobardische S. 91 / Schicksal der zweiten und dritten schwachen Verbalklasse S. 92 / „sagen“ und „haben“ S. 96 / Die Präterita „ging“, „fing“, „hing“ S. 101 / Nördliches und südliches Deutsch S. 103.

II. Sprachbewegungen 103—189

Scheidung zwischen Ursprung und Verbreitung einer Sprachänderung S. 104 / Schwierigkeiten S. 105 / Wortgeschichte S. 107 / Außenbewegungen (Jud, Frings) S. 107 / Geschichte der Wochentagsnamen S. 110 / Innenbewegungen (Braune) S. 115 / Innenbewegung von Süden nach Norden in Beziehung zu den Außenbewegungen S. 120 / Sprachbewegungen im Althochdeutschen außerhalb des Lexikalischen (Kauffmann, Pfalz, Steinhauser, Weigl, Hassmann, Wagner) S. 122 / Das Langobardische und seine Stellung S. 126 / Süd-nordbewegung: Veränderungen des Konsonantismus S. 128 / Das Problem der Tenuesverschiebung S. 128 / Zeit und Ursache der Lautverschiebung S. 132 / *d* > *t* als Beispiel der Medienverschiebung S. 136 / *th* > *d* S. 141 / Schwund von anlautendem *w* vor *l* und *r* S. 145 / Schwund des anlautenden

h vor *w, r, l, n* S. 146 / Schwund des inlautenden *j* nach Konsonanten S. 148 / Zusammenfassung S. 148 / Nordsüdbewegung S. 150 / Die Endung *-st* statt *-s* für die 2. Sing. S. 150 / Geschichte der Präfixvokale (*ar-, far-, ga-, za-*) S. 152 / Fränkischer Einfluß auf das Oberdeutsche S. 157 / *au* > *ó* S. 158 / *au* > *ou* S. 163 / *ai* > *é* S. 164 / *ai* > *ei* S. 168 / Diphthongierung von *e^a* > *ie* und *ó* > *uo* S. 169 / *ó* > *uo* S. 170 / *é* > *ie* S. 172 / Frage nach dem Ursprungsherd der Diphthongierung S. 174 / Erklärung der Diphthongierung S. 177: Wiget S. 177, Hassmann S. 178, Steinhauser S. 180 / Zusammenhang zwischen althochdeutscher und romanischer Diphthongierung S. 184 / Sprachliche Beziehungen zwischen Germanen und Romanen im Frankenreich (Weilerfrage, Schwund der gutturalen Spirans vor *t*) S. 186 / Lehnwörter S. 188.

III. Der geschichtliche Zusammenhang 189—236

Bairisch-langobardische Gemeinschaft S. 190: Dynastische Beziehungen S. 190 / Verbindung Baierns mit der Kurie S. 192 / Die Brennerstraße S. 194 / Wirtschaftlicher Verkehr und Handel S. 195 / Bedeutung der Langobarden für Schrifttum und Bildung der Baiern S. 197 / Die Kunst S. 201 / Geographische Verteilung im Kunstgewerbe S. 207 / Die Bedeutung des „Ostens“ S. 208 / Erklärung der südnördlichen Sprachbewegung S. 214 / Bairischer Wille zum staatlichen Eigendasein S. 214 / Langobardisch-bairischer Kulturkreis, Vermittlung des „östlichen“ Gutes S. 216 / Baiern und Alemannen S. 217 / Das Fränkische S. 217 / Verhältnis der Franken zum übrigen Deutschland und die nordsüdliche Sprachbewegung S. 218 / Der kunstgewerbliche Befund S. 219 / Entwicklung der fränkisch-oberdeutschen Beziehungen S. 220 / Begründung einer staatlichen Zentralgewalt durch die Karolinger S. 222 / Die kirchliche Organisation S. 223 / Organisation des Bildungswesens S. 224 / Franken und Alemannen S. 226 / Franken und Baiern S. 230 / Die vier Stufen der nordsüdlichen Sprachbewegung S. 234.